



dierotepille.de

## **Raus aus der Matrix der Phrasen. Begreifen, was wirklich passiert.**

Was von den derzeit **tonangebenden Kräften in Politik, Medien und Kultur** als „**politisch unkorrekt**“ angesehen und beschimpft sowie bekämpft wird, ist meist nicht mehr und nicht weniger als der **gesunde Menschenverstand**, angewandt auf **die ungeschönten Fakten!**

Kommt nicht auch Ihnen die Berichterstattung in den etablierten Medien über aktuelle Geschehnisse – beispielsweise solche, die im Zusammenhang mit Migration stehen – sehr einseitig und phrasenhaft vor? Finden Sie nicht auch, dass wir in immer aufdringlicherer Art und Weise tendenziösen Darstellungen, weltfremden Bekundungen und aufdringlichen Aufforderungen ausgesetzt sind, bis hin zu Formen regelrechter moralischer Erpressung? Fühlen Sie sich von den Medien nur einseitig informiert und von der gängigen Politik nicht mehr vertreten, sondern vielmehr zu vorgegebenen Sichtweisen genötigt? Sind Sie beängstigt im Hinblick auf die aktuelle politische und gesellschaftliche Entwicklung? Dann sind Sie hier auf [dierotepille.de](http://dierotepille.de) genau richtig!

### **Am Anfang steht die Manipulation**

Die oben bereits angesprochenen stets und überall gleichlautenden Slogans, Bekundungen, Floskeln, Aufforderungen, einseitigen Darstellungen und dergleichen, die uns im Zusammenhang mit bestimmten Themen in den Medien, in der Politik und generell im öffentlichen Leben überall begegnen, kann man ohne weiteres als Propaganda bezeichnen! „Toleranz“ und „Deutschland ist bunt“ sind zwei gängige Beispiele aus dem Themenkomplex Migration. Zahllose weitere ließen sich für dieses Thema nennen, aber auch für andere Themenbereiche wie zum Beispiel EU, Finanzen, Umwelt, Klima und so weiter. Diese und vergleichbare Verlautbarungen zielen auf unsere Gesinnung ab, welche uns damit vorgegeben werden soll! GENAU DAS, phrasenhaft dauerwiederholte Behauptungen und Aufforderungen die

Weltanschauung betreffend, nennt man politische Propaganda.

In einer Demokratie ist es keineswegs normal, dass mündigen Bürgern permanent vorgegeben wird wie sie sich weltanschaulich zu positionieren haben und welche Anschauungen hingegen unerwünscht, gar „böse“ seien. Das ist bevormundend und zudem eine unnötige und völlig einseitige Politisierung der Alltagswelt, die es so vor 30 Jahren noch nicht gegeben hat, zumindest nicht in den westlichen Bundesländern. Seien Sie sich bewusst darüber, dass „Propaganda“ nicht bloß irgendein abwertender Begriff ist, sondern dass sich dahinter wissenschaftlich erarbeitete, teils ziemlich perfide vorgehende und vor allem TATSÄCHLICH FUNKTIONIERENDE Methoden zur gezielten Manipulation von Menschen verbergen. Methoden, die keineswegs nur früher irgendwann mal oder sonstwo in der Welt zur Anwendung kamen beziehungsweise kommen, sondern die leider auch hier und heute bei uns (wieder) allgegenwärtig sind. Ziehen Sie in Erwägung, dass auch SIE durch Propaganda beeinflusst sein könnten, ohne dass Sie es bemerken, auch wenn Sie ein kluger und intelligenter und durchaus auch kritischer Mensch sind!

Ein Blick hinter die Kulissen der Formen und Funktionsweisen von Propaganda ist unumgänglich, um zu verstehen was da draußen vor sich geht. Nur ausgehend von unserer Beeinflusstheit in gewissen weltanschaulichen Fragen und von dem daraus entstandenen allgemeinen Zeitgeist, sind die derzeitigen Geschehnisse und auch jene der letzten Jahre erklär- und analysierbar. Daher beginnen wir unsere Erörterungen mit diesem zentralen Punkt.

Ein Hauptkennzeichen von Propaganda ist die Dauerwiederholung. Die permanente Wiederholung an allen möglichen Stellen macht einseitige, verdrehte oder sogar gänzlich erlogene Darstellungen bereits nach recht kurzer Zeit nicht mehr hinterfragbar. Denn was man aus allen Richtungen - sei es in sämtlichen Medien, bei Veranstaltungen, auf Plakaten, in der Werbung, als Verlautbarung seitens Politiker und Prominenter, von nahezu allen Großorganisationen wie Gewerkschaften, Verbänden, Vereinen, Kirchen und so weiter - immer und immer und immer wieder hört, bekommt erstens durch diese extreme Verbreitung ganz automatisch eine große Plausibilität und Normalität und wird zweitens von den meisten Menschen gar nicht mehr bewusst wahrgenommen, sondern vielmehr mit der Zeit im Zuge einer gewissen Abstumpfung und Gewöhnung völlig ungeprüft und unhinterfragt als gegeben und somit wahr hingenommen. Diese geschieht alleine aufgrund der permanenten Wiederholung, ohne dass man dies bewusst bemerkt, wie eine Art „Einflüsterung“ oder ein „Hintergrundrauschen“. Das ist ein bekannter psychologischer Effekt! Wer die Macht hat, uns Dauerwiederholungen auszusetzen, hat die Möglichkeit uns damit auf diese uns unbewusste Art und Weise zu beeinflussen. Werbung funktioniert auf ähnliche Weise, aber da ist es uns eher

bewusst.

Die üblichen propagandistischen Slogans, Behauptungen und Darstellungen mussten aufgrund dieses psychologischen Effektes in Sachen Sinnhaftigkeit oder Wahrheit nie belegt werden, sondern sie wurden schlicht so häufig und an so vielen Stellen dauerwiederholt, in ein einseitig positives Licht gerückt und als vermeintlich zwangsläufige Folge des Laufs der (modernen) Zeit dargestellt - die jeweils gegenteiligen Sichtweisen dabei regelrecht verteufelnd - bis sie sozusagen für sich selbst standen und beleglos als etwas Positives, Richtiges oder zumindest Notwendiges und völlig Normales akzeptiert wurden. Es sind bei näherem Hinschauen im Kern aber fast alles nichts als mehr oder minder leere und völlig unscharfe Floskeln und Lippenbekenntnisse oder aber sogar Beschönigungen und Verdrehungen der Fakten und einseitige oder sogar gänzlich haltlose (falsche) Behauptungen. Die flächendeckende propagandistische Art und Weise der Verbreitung dieser „Wahrheiten“ verhindert jedoch aufgrund des oben beschriebenen psychologischen Effektes, dass die Mehrzahl der Menschen überhaupt näher hinschaut, denn das vermeintlich Normale wird eben nicht hinterfragt. Das Ziel des Ganzen: Mit der von dieser Propaganda in weiten Teilen der Bevölkerung induzierten Geisteshaltung wird die aktuelle Politik durchgesetzt und gestützt. DARUM GEHT ES LETZTLICH!

Bei diesem Schauspiel nähren sich die uns auf diese Weise indoktrinierenden Kräfte - insbesondere die Politik selbst und die Medien - bis auf weiteres von dem großen Vertrauen, welches viele Menschen den etablierten Nachrichtenverbreitern und großen Institutionen in Deutschland (noch) entgegenbringen. Aber diese arbeiten schon längst nach anderen Vorgaben und mit anderen Methoden als früher noch, als sie sich dieses Vertrauen erwarben: Das Weglassen oder völlige Verdrehen wichtiger Fakten, gänzlich untaugliche Vergleiche, Ablenkungsmanöver, persönliche Diffamierungen Andersdenkender zur Abwehr derer Gegenargumente, teils regelrecht zynische Relativierungen selbst fundamentalster Fakten und das bisweilen groteske Infragestellen von so ziemlich allem was uns bisher lieb, teuer und vertraut war (bis hin zur Dualität Mann - Frau), sind die sprachlichen und inhaltlichen Mittel mit denen heutzutage unsere bisherige Lebenswirklichkeit offenbar nahezu komplett auf den Kopf gestellt werden soll. Warum eigentlich? Cui bono? Wer profitiert davon?

Dies alles geschieht seitens Menschen, die sich dabei zumeist wahnsinnig fortschrittlich, aufgeklärt, gebildet und vor allem GUT vorkommen, während die Anderen, also die Andersdenkenden, angeblich „Stammtischparolen“ verwendeten, „hetzten“, „dumpf“ und „rückständig“ seien oder gar „rassistisch“, zumindest aber „voller irrationaler Ängste“, „daher nicht ernstzunehmen“,

„nicht intelligent und gebildet genug“, „kleingeistig“ und dergleichen oder kurz: „Rechts“. Eine komplette Hälfte des legitimen Ansichtenspektrums wird mit der unter der Propaganda zum Schimpfwort mutierten Bezeichnung „Rechts“ kurzerhand pauschal delegitimiert. Ab wann man bereits auf der falschen Seite steht, entscheiden selbstverständlich einzig die Zeitgeistigen selbst - und sie werden dabei immer strenger.

Die abwertenden Bezeichnungen für Andersdenkende, es gibt noch zahllose weitere neben den hier genannten, sind fester Bestandteil der Propaganda. Wie alle propagandistischen Begriffe sind sie unscharf bis nichtssagend. Niemand kann also genau definieren was damit überhaupt gemeint sein soll. Das ist Absicht! Daher lassen sich diese Verunglimpfungen ja auch so bequem auf alle unerwünschten Ansichtenäußerungen anwenden. Es geht gar nicht darum, verifizierbare Aussagen über die Andersdenkenden zu machen, ihnen irgendeine tatsächliche Verfehlung konkret nachzuweisen, sie an überprüfbaren Kriterien zu messen oder dergleichen, sondern es geht einzig darum sie abzuwerten, in ein schlechtes Licht (möglichst nahe bei Unmenschen) zu rücken und somit mundtot zu machen. Bei den ebenso unscharfen propagandistischen Begriffen und Floskeln zur einseitig positiven Beschreibung der zeitgeistig erwünschten Sichtweisen ist es genau umgekehrt: Auch hier will man pauschal und ohne Belege die Bewertung - in diesem Falle positiv - vorgeben, statt mit echten Argumenten zu überzeugen. Eine normale Debatte findet nicht statt, sie wird pauschal abgeblockt, durch die Denunziation der Gegenseite.

Bei der Verbreitung der hier beschriebenen Propaganda gehen Politik, Medien und fast sämtliche gesellschaftlichen Großorganisationen sowie nahezu alle Personen des öffentlichen Lebens mehr oder minder Hand in Hand. Die Propaganda findet also keineswegs nur staatlicherseits statt, sondern in unterschiedlicher Weise auf allen öffentlichen Ebenen und in vielen gesellschaftlichen Kreisen und Milieus auch unter normalen Bürgern. Dass bei all dem die Medien ihre Aufgabe als 4. Gewalt im Staate, also als neutraler Beobachter, unbestechlicher Berichterstatter und als Korrektiv gegenüber der Politik, nahezu völlig aufgegeben haben, ist bereits für sich genommen eine ernstzunehmende Fehlentwicklung. Ohne eine funktionierende 4. Gewalt in Form von kritischen Medien ist eine echte Demokratie nicht möglich.

Die mediale Berichterstattung über gewisse Themenbereiche ist seit spätestens ein paar Jahren weitgehend tendenziös, um es wohlwollend auszudrücken. Gewalttaten migrantischer Tätergruppen beispielsweise, werden häufig verschwiegen oder heruntergespielt. Taten, die mutmaßlich „rechten“ Deutschen zuzuordnen sind, werden hingegen oft in fast grotesker Art und Weise fokussiert,

teils zur Staatsaffaire hochstilisiert. Wenn nicht selten hinterher herauskommt, dass eine Tat entweder gar nicht von Deutschen verübt wurde sondern von Migranten oder dass eine Tat (beispielsweise ein Feuer in einem geplanten Asylbewerberheim) ein Unfall, Versicherungsbetrug oder eine Fahrlässigkeit war, ist dies zumeist höchstens noch eine Randnotiz wert. Was in solchen Fällen im Bewusstsein der Öffentlichkeit hängenbleibt, ist der von der ursprünglichen Berichterstattung (deutsche Täter, fremde Opfer) geprägte Eindruck. Und genau DAS ist wohl auch beabsichtigt. In TV-Diskussionsrunden ist die Besetzung zumeist völlig einseitig, Andersdenkende werden offen ausgegrenzt und diffamiert. Moderatoren positionieren sich nicht neutral. Allgemein wird mit Selbstverständlichkeit gegen Andersdenkende gewettert, ihnen gar die Daseinsberechtigung im politischen Diskurs abgesprochen. Mit solcherweise agierenden Medien ist ein echter demokratischer Diskurs über gesellschaftlich relevante Themen nicht möglich. Vielmehr sehen sich die Medienschaffenden offensichtlich als unsere Erziehungsberechtigten und nehmen beispielsweise über den Pressekodex ganz offiziell das Recht für sich in Anspruch, dem Volk bestimmte Informationen vorzuenthalten, zum Beispiel die Täterherkunft, sofern ausländisch/migrantisch, um keine vermeintlich „falschen“ Reaktionen und Schlussfolgerungen in der Bevölkerung zu provozieren, der man den verantwortungsbewussten Umgang mit der Wahrheit also offensichtlich nicht zutraut, sondern nur „sich selbst“. Was für ein Selbstverständnis! Das alleine ist bereits eine beängstigend undemokratische Entwicklung, auf die wir später noch eingehen werden.

Kommen wir zunächst noch mal zurück zur Wirkung der Propaganda: Das permanente und geradezu penetrante Anwenden von positiv belegten Begriffen wie zum Beispiel „Gesicht zeigen“, „Vielfalt“, „Dialog“, „Teilhabe“ und ähnlichen, fördert über den Umweg des somit veränderten allgemeinen Gebrauchs dieser Begriffe bestimmte Ansichten und Denkmuster – also letztlich eine bestimmte Gesinnung – und erschwert bis verunmöglicht dabei gleichzeitig die Artikulation anderer, bezüglich des Zeitgeistes kritischer Denkweisen und Gesinnungen, da die passenden Begrifflichkeiten für diese nun fehlen. Diese positiv belegten Begrifflichkeiten werden in teils pervertierter, manchmal der ursprünglichen Bedeutung geradezu entgegengesetzter Weise, okkupiert, mutieren dabei zu leeren Phrasen und können keine Verwendung für die Übermittlung der ursprünglichen, landläufigen Bedeutung mehr finden, zumindest nicht ohne umständliche Zusatzerklärungen. Ein Beispiel: „Toleranz“ ist wohl das gängigste Exempel für einen auf diese Weise abgenutzten Begriff. Durch die Propaganda werden uns diese Begriffe für die ernsthafte, aufrichtige und sinnvolle Verwendung genommen. Was von ihnen bleibt, ist nur noch das Wohlklingende, das sich in seiner positiven Wirkung komplett auf die neuen damit gemeinten

Inhalte und Ansichten überträgt. GENAU DAS ist auch das Ziel! Es werden damit die zeitgeistigen Sicht- und Denkweisen und davon abgeleitete Handlungsdirektiven in ein positives Licht gerückt, für welches sie sich niemals qualifizieren mussten. Der Zeitgeist schmückt sich also sozusagen mit fremden Federn und macht die Gegenseite gleichzeitig mundtot. GENIAL! DAS IST PROPAGANDA! Sie geht durch diese Begriffsaushöhlung und -blockierung stets mit einer deutlichen allgemeinen Veroberflächlichung einher, mit Heuchelei und Unehrlichkeit, mit einem Klima der Unfreiheit, in dem man nicht mehr überall alles sagen darf was man denkt. So begann bislang noch jeder Totalitarismus.

Diese Art Prägung allgemein wohlklingender Begriffe auf die eigene Politik (über den Zeitgeist) hat neben der damit ergatterten positiven Strahlkraft und dem Mundtotmachen der Gegenseite die zusätzliche gewollte Nebenwirkung, dass man dem Ganzen nur schwer bis gar nicht widersprechen kann. Wer will schon gegen zum Beispiel „Toleranz“ oder „Dialog“ sein? Man ist ja auch - die ursprüngliche Bedeutung betreffend - nicht wirklich dagegen. Man ist nur nicht einverstanden mit der aktuellen Verwendung der Begriffe, hält das Ganze weder für aufrichtig, noch den gewählten Geltungsbereich für sinnvoll. Aber wie soll man in aller Kürze jedes Mal das alles erklären, was Sie hier bisher gelesen haben, um dem Gegenüber dies zu verdeutlichen? Man hat einfach keine Chance! Man ist als Kritiker im wahrsten Sinne des Wortes sprachlos. Gegen diese Art allumfassender allgemeiner Heuchelei ist kaum ein Kraut gewachsen. Im schnellen Schlagabtausch verliert man fast immer „nach Punkten“, denn diese Punkte ermesen sich nicht mehr an Inhalten, sondern lediglich an den verwendeten Begriffen - und davon hat sich der Zeitgeist der zugkräftigsten ermächtigt.

Zur Verdeutlichung ein weiteres Beispiel einer solcher Begriffsverzerrung und -aushöhlung: Alle Formen von Solidarität beispielsweise, werden mittlerweile fast nur noch in einem weltweiten Kontext akzeptiert. Darunter geht es kaum mehr. Als ob wir dem Eigenen und dem jeweils Nächsten nicht mit Berechtigung und aus nachvollziehbaren und menschlichen Gründen näher stünden als dem Rest der Welt. Aber jede Bekundung einer diesbezüglichen Wichtung zugunsten des Eigenen und des Nächsten, wird dem Bekundenden als Egoismus, Nationalismus oder Rassismus ausgelegt, tabuisiert und verteufelt, gar mit genereller Menschenfeindlichkeit gleichgesetzt. Gefälligst seien stets ALLE Menschen unterschiedslos einzuschließen. Der vernunftbegabte, lebenserfahrene und aufrichtige Mensch erkennt sofort: Nichts könnte weiter von einer sinnvollen, intuitiven, praktikablen und aufrichtigen Geisteshaltung entfernt sein. Das Wort „Solidarität“ wird so in seiner ursprünglich viel engeren Bedeutung verschlissen. Typisch an diesem Beispiel ist auch die

völlig unnötige Moralisierung aller möglichen Themen. Mit der Moralkeule versucht man jede kritische Regung zu unterdrücken. Selbst eine so positive Sache wie Solidarität kann zu einer Falle werden, wenn man gedenkt sie nicht gleich auf die ganze Menschheit anzuwenden, sondern - so wie es ursprünglich völlig normal war und in Wahrheit ja auch gar nicht anders machbar ist - auf einen definierten Kreis von (nahestehenden) Personen. Dann ist man gleich Rassist, Nationalist oder Dergleichen. Alles wird vermeintlich zu einer Frage zwischen Gut und Böse. Wobei bereits derjenige Andersdenkende „böse“ ist, der sich nicht durch die simple Verwendung von ein paar modischen Lippenbekenntnissen zum vermeintlichen Weltretter aufspielt und dabei wahlweise selbstgefällig grinst oder eine betroffene Miene ob all des Elends in der Welt und vor allem ob all der Bösen (Deutschen) um ihn herum aufsetzt. Das ist Heuchelei in Reinform und zudem eine gefährliche Vereinfachung der Wirklichkeit.

### **Unser gestörtes Selbstverständnis**

Das bisher Geschilderte zeigt Wirkung: Zu allen Zeiten und auch heute noch an den meisten Orten der Welt, pfleg(t)en Völker, Nationen und Kulturräume ein sehr viel selbstbezogeneres (und im wahrsten Sinne des Wortes selbstverständlicheres) Selbstverständnis, als wir es hier und heute tun! Und dies GANZ AUTOMATISCH, weil es in uns allen so angelegt ist uns in erster Linie mit den uns unmittelbar Umgebenden zu solidarisieren. Die hier und heute üblicherweise propagierte selbstlose Geisteshaltung ist wider der Natur eines jeden Einzelnen von uns, der wir das Gewohnte und Vertraute naturgemäß bevorzugen, zur Not sogar in der Sache grundlos, einfach weil es die uns vertraute Lebenswirklichkeit - unsere Heimat - ist.

Jeden, der sein Privatleben betreffend ähnlich selbstlos agieren würde wie wir es als Volk gefälligst zu tun haben gemäß der zeitgeistigen Anschauungen um die es hier geht, würde man für verrückt erklären. Aber auf uns als Gesellschaft und Volk als Ganzes bezogen gilt mittlerweile: Den natürlichen und unumgänglichen Hang zu einem gesunden Egoismus darf man kaum mehr erwähnen, ohne von den vermeintlich per se guten Vertretern des Zeitgeistes zu den Bösen gerechnet zu werden. Höchstens zur Fußballweltmeisterschaft darf so etwas wie ein Solidargefühl öffentlich kundgetan werden, aber selbst zu diesem Anlass kritisieren noch einige Fundamentalisten von DIE LINKE und GRÜNEN dieses im weltweiten Kontext betrachtet völlig normale Verhalten.

Das Ganze ist eine vollkommen unnatürliche und geradezu absurde Entwicklung. Während in Sachen Natur bei uns gegebenenfalls eine uns allen völlig unbekanntes Käferart Vorrang vor den Interessen

tausender Menschen hat und mitunter große Bauvorhaben aufgrund von zwei auf einer Wiese gesichteter Exemplare dieser possierlichen Tierchen verunmöglicht werden, ist eben diese Natur offenkundig stets dann weniger heilig und sozusagen nicht mehr zitierfähig, wenn es darum geht natürliche Wichtungen (das Eigene bevorzugen), Kräfteungleichverteilungen (Unterschiede durch Leistungsprinzip) und Konkurrenz bis hin zu Feindschaft (Wettbewerb, Konflikt) als DIE entscheidenden Triebfedern bei der Fortentwicklung allen Lebens und alles von ihm Geschaffenen zu identifizieren. Derartige natürliche Gegebenheiten sind vielen zeitgeistigen Menschen heute bereits zu hart um sie in Argumentationen gelten zu lassen. Man hat dann „kein Herz“. Der in ihrem Kopf umherschwirrende „neue Mensch“ hat sich solcher Kleinlichkeiten ganz weltmännisch entledigt. Zwar bekriegen sie selbst sich regelmäßig wie die Kesselflicker mit Nahestehenden wie Freunden und Familie – wie wir ja alle zuweilen, leider, aber menschlicherweise – und mit Andersdenkenden gehen sie ohnehin nicht zimperlich um, ganz im Gegenteil, aber die Menschheit als Ganzes, die hat sich bitteschön lieb zu haben. Vor allem haben wir kollektiv schuldbehafteten Deutschen die ganze Welt – zur Not einseitig – lieb zu haben. Weltfremd, gefährlich und ärgerlich ist das! Man könnte es als Spinnerei abtun auf die man nicht ernsthaft eingehen muss ob ihrer Unsinnigkeit, aber es ist leider zum herrschen Zeitgeist geworden dies so zu sehen oder zumindest so zu tun.

Sobald eine Argumentation auch nur in die Richtung geht, natürliche Gegebenheiten und Grenzen ein unvermeidbares Stück weit anzuerkennen und noch bevor man einschränkend vernunft- und moralbasierte Beschränkungen dieser in Rohform recht gnadenlosen natürlichen Prinzipien überhaupt auch nur artikulieren kann, wird man in der Regel bereits des sogenannten „Sozialdarwinismus“ bezichtigt und somit, wie sollte es anders sein, in die Nähe der Massenmörder des 3. Reiches gestellt, damit entmenschlicht, mundtot gemacht, zum Abschuss freigegeben und die Debatte wird für beendet erklärt. Es wird diesbezüglich leider immer unerbitterter die letzten Jahre. Als ob man mit solcherlei Erwähnung faktischer Hindernisse eines diesseitigen Paradieses bereits zu einem Unmenschen nahe den Nazis würde, der ein völlig entfesseltes Faustrecht des Stärkeren befürwortete. Nur weil man sich nicht zutraut, die ganze Welt retten zu können und auch nicht so tut als ob. Keine Rede kann davon sein, dass man damit zum Unmenschen wird. Das ist absurd überzogen! Es geht doch einzig um das vernünftige, besonnene Ausbalancieren eines geeigneten Mittelweges, der realistischerweise unter Berücksichtigung aller Umstände zum größtmöglichen Erfolg führen kann. Die fundamentale Einsicht, dass „absoluter Erfolg“ (Weltrettung) nicht möglich ist, gehört zu den Grundlagen dieser vernünftigen Geisteshaltung. Wer an (diesseitige) Weltrettung glaubt, ist Ideologe, welcher Couleur



auch immer. Der Mensch ist ein Mängelwesen! Die Welt ist unperfekt! Ist man in der Lage das grundsätzlich hinzunehmen und auf DIESER Grundlage dann das Beste daraus zu machen, so viel wie eben irgendwie sinnvoll möglich, aber nicht mehr als tatsächlich auch (langfristig) umsetzbar. Oder kann man das einfach nicht hinnehmen und will mit dem Kopf durch die Wand, den Menschen grundsätzlich verändern und mit ihm vermeintlich die Welt zum Besseren wenden. Letzteres ist zum Scheitern verurteilt und führt fast immer ins Verderben. Das ist die Lehre der Geschichte und unsere Grundüberzeugung.

Die eben beschriebenen extrem verunglimpfenden Vorwürfe und Beschimpfungen die uns Kritikern beim Vorbringen solcher und ähnlicher Argumente in aller Regel entgegenschlagen, sind nichts als vollkommen haltlose und ausgesprochen böswillige und unverschämte Unterstellungen und Beleidigungen, mit dem eindeutigen Ziel der so Agierenden, die notwendige Debatte vorzeitig für beendet erklären zu können. Ein glasklar totalitärer Habitus. Argumentativ ist es eine Bankrotterklärung, sich den gegenseitigen Argumenten, Erfahrungswerten und Einwänden nicht stellen zu wollen oder zu können und stattdessen auf Verunglimpfungen zu setzen und alles gleich in den (primitiven) Kategorien „Gut“ oder „Böse“ zu sehen. In höchst undemokratischer Art und Weise wird Andersdenkenden vorgeworfen, dass sie keine Demokraten seien oder dass für ihre Ansichten in einer Demokratie kein Platz sei. Reine Willkür - durch keine tatsächlichen Gesetze oder Regelungen gestützt! In atemberaubender moralischer Überheblichkeit werden also willkürliche, den zeitgeistigen Moden unterliegende Spielregeln zur Teilnahme an der Demokratie und Meinungsfreiheit aufgestellt und die Unerwünschten damit ausgeschlossen und ihrer Rechte beraubt. Das ist die Pervertierung der Demokratie! Dass es GENAU DAS ist, was eine Demokratie untergräbt und den Weg in die Unfreiheit und in den Totalitarismus ebnet, dass Demokratie eben GENAU DAVON gekennzeichnet ist, derlei Selektierertum zu unterlassen, universell und sachlich zu bleiben, erkennen die selbsternannten lupenreinen Demokraten offenbar nicht. Es ist teils nur schwer erträglich, wie sie sich mit ihrem undemokratischen, unverschämten und feige mitlaufenden Verhalten über Andere stellen und sich selbst dabei wie zum Hohn als mutige Vorzeige-Demokraten im Kampf gegen das Böse stilisieren. Es sind in Wahrheit keine Demokraten!

Noch mal, weil es so elementar wichtig ist: Wer natürliche und unumstößliche Barrieren einfach ignoriert, landet beim Versuch eine bessere Welt zu schaffen meist in einer schlechteren. Das zeigt die Geschichte mehr als eindeutig! Der richtige Weg zwischen dem Wunsch nach Verbesserung und dem praktisch Machbaren liegt in der Regel irgendwo in der Mitte. Um diese zu finden muss man aber beide Seiten der Medaille erst einmal

vorbehaltlos zur Kenntnis nehmen und berücksichtigen, statt die eine Seite von vornherein zu tabuisieren und deren Vorhandensein zu ignorieren, nur weil sie nicht ins eigene Weltbild passt. So einfach ist es dann eben doch nicht im Leben, dass man das Gute nur wollen muss und einfach erzwingen kann. Das wäre ja auch wirklich zu einfach, dann hätten wir keine Probleme! Für wie überschlau halten sich die dies Glaubenden eigentlich? Kann es sein, dass sie sich, zusätzlich zu den anderen bereits erwähnten Verfehlungen, intellektuell mächtig überschätzen und sie sich letztlich wie naive, verwöhnte Kinder aufführen? Handelt es sich letztlich vielleicht sogar um eine Art „Bildungsproblem“? Die Infantilität hinter dem Ganzen ist jedenfalls teils kaum zu glauben und vor allem: Brandgefährlich.

### **Ein kleiner „Nazi“-Versuch**

Die allzu gutmenschlichen Zeitgenossen sind in aller Regel selbst Opfer der hier besprochenen Propaganda. Sie nehmen den derzeitigen Zeitgeist großteils einfach unkritisch an, schwimmen sozusagen mit. Sie wissen zumeist gar nicht wirklich, was sie da tun! Machen Sie, lieber Leser, doch bei Gelegenheit mal einen kleinen Versuch mit einem solchen „Gutmenschen“, am besten mit einem giftigen Exemplar, welches Andersdenkende gewohnheitsmäßig denunziert, statt zu argumentieren: Es kann Ihnen von diesen Leuten in der Regel kaum jemand erklären - nur als kleines Beispiel für deren allgemein mangelnde Wachsamkeit - warum das Wort „Nazi“ eigentlich „Nazi“ lautet und nicht „Naso“, für NATIONALSOZIALIST(en)? Obgleich dieses Wort im Sprachschatz dieser Menschen als Totschlagkeule für Andersdenkende einen so hohen Stellenwert einnimmt, haben sie sich also großteils noch nicht einmal die Mühe gemacht über diese offensichtliche Diskrepanz bei der Abkürzung nachzudenken, sie überhaupt erst zu bemerken. Wie man beispielsweise bei Wikipedia ohne Aufwand nachlesen kann, stammt das „zi“ aus „Nazi“ von der üblichen Abkürzung „Sozi“ für Sozialisten. Vom theoretisch zu bildenden Wort „Nationalsozi“ werden also die beiden ersten und letzten Buchstaben herangezogen um es noch weiter abzukürzen, was recht ungewöhnlich ist.

Verstehen Sie uns richtig: Es geht bei diesem kleinen Beispiel hier nicht um dieses Detailwissen ansich! Es geht um den Umstand, dass sich daran ablesen lässt, wie wenig aufmerksam viele Menschen sind. Denn es fällt ihnen offenbar selbst dann nicht auf, dass diese Abkürzung ohne das eben genannte Zusatzwissen offensichtlich falsch beziehungsweise unlogisch ist, wenn das Wort für die Betreffenden zu einer Art politischem Hauptargument geworden ist. Man sollte meinen, sie hätten mehr darüber nachgedacht. Haben sie aber nicht! GENAU DAS ist aber eine der Wirkungen von Propaganda. Man wird unaufmerksam, nimmt

ungeprüft Dinge an, ist letztlich wie ferngesteuert, plappert nach.

Wo wir gerade bei Nazis sind - zum 3. Reich ist einschließend an dieser Stelle vielleicht noch Folgendes recht erwähnenswert: Der NationalSOZIALISMUS war in erster Linie und auch im Selbstverständnis der Hauptakteure damals eine Form des SOZIALISMUS. Die Grundhaltung betreffend - also die Positionierung des Einzelnen der Gesellschaft gegenüber als nachrangig erachtend, im Gegensatz zur Betonung von individuellen Freiheiten und Verantwortlichkeiten gemäß rechtskonservativer oder auch liberaler Geisteshaltungen - war das 3. Reich viel mehr politisch Links als Rechts! Warum wird dies allgemein genau andersherum dargestellt und warum hat das Wort „National“ so gelitten unter diesem damaligen Missbrauch und wird sofort mit dem 3. Reich in Verbindung gebracht, das Wort „Sozialismus“ oder auch „Sozialist“ hingegen nicht? Gleiches gilt für die Begriffe „Rechts“ und „Links“.

### **Die unterschätzte Bedeutung der Sprache**

Das Vorhandensein geeigneter allgemein verständlicher Begriffe zur Beschreibung einer bestimmten Weltsicht ist Voraussetzung nicht nur für die erfolgreiche kommunikative Verbreitung dieser Weltsicht, sondern auch für unser Denken, welches ja sozusagen die Kommunikation mit uns selbst ist. Das Denken findet größtenteils in den Kategorien der Sprache statt. Über die Sprache beeinflusst man also das Denken und die Denkfähigkeit ANSICH! Dessen muss man sich bewusst sein! Beispiel: Es gab Zeiten, da gab es den Begriff „Gutmensch“ noch nicht. Da hatte man als Andersdenkender Probleme überhaupt zu verdeutlichen, welche Art Geisteshaltung man kritisiert und selbst beim Nachdenken über die Problematik hatte man es mangels feststehender Begriffe zunächst schwerer als heute, dieses Phänomen gedanklich so zu erfassen, dass man es nicht nur sozusagen aus dem Bauch heraus fühlen (Abscheu gegen die Heuchelei), sondern auch effizient überdenken und verständlich kommunizieren kann. Heutzutage fließen mit diesem von uns Kritikern etablierten Begriff mit nur einem Wort unzählige wichtige Informationen bezüglich der eigenen Geisteshaltung und der des/der Kritisierten und man muss nicht immer wieder alles von vorne erklären.

Über passende allgemein verständliche Begriffe zu verfügen ist also ungemein wichtig, erstens um selbst klare Gedanken fassen zu können und zweitens um diese dann auch mitteilen zu können. Diese Begriffe müssen geschaffensweise zugeordnet werden. Deshalb benötigt jede grundlegende politische Neuausrichtung eine sogenannte Metapolitik im (zeitlichen) Vorfeld, was letztlich der (versuchten) Schaffung eines neuen

Zeitgeistes, also einer ganzen Reihe von Moden, gleichkommt. Dies geschieht unter anderem auch über die Beeinflussung und Neuprägung gewisser Teile der Sprache. Ein Art „neuen Sprache“ entsteht, mit neuen Begriffen, neuen Begriffsauslegungen und neuen inhärenten Wertungen. Die erwünschten Sichtweisen und Handlungen werden mit positiven, modischen Begriffe gefördert. Daran kristallisiert sich dann mit der Zeit das gewünschte Weltbild in den Nutzern dieser Sprache. Man lenkt das Denken also über die Sprache, den Sprachgebrauch. ... Diejenigen die den aktuellen Zeitgeist geschaffen haben, sind sich dessen SEHR bewusst und haben gute Arbeit geleistet. Gute Arbeit für eine schlechte Sache.

Mit unkritischer Verwendung der oben bereits mehrfach erwähnten typischen Begriffe, Floskeln, Bekundungen und so weiter aus dieser „neuen Sprache“ und somit also mit der Gemeinmachung mit dem Zeitgeist, steht man schnell und billig auf der vermeintlich richtigen Seite und erntet Zustimmung und soziale Anerkennung. Das ist sehr verlockend! Man geht den einfachsten Weg. Oft hat man auch kaum eine andere Wahl, will man ernsthafte Probleme vermeiden, beispielsweise im beruflichen Umfeld. Viele berufliche und gesellschaftliche Positionen sind mittlerweile ohne gewisse Lippenbekenntnisse auch quasi gar nicht mehr erreichbar. Das sind die Anfänge einer totalitären Gesellschaft! Wir alle sind schon heute nicht mehr wirklich frei. Wer die falsche Gesinnung hat und sie äußert - und sei sie auch noch so angebracht und durchdacht - wird ganz schnell zum Unmenschen erklärt und sozial oder gar beruflich abgestraft. Argumente und Zahlen sind weniger wert als hohle Schlagworte die einem jeder noch so dümmlische und ungebildete Depp mit Leichtigkeit um die Ohren hauen kann. Das vermag man höchstens so lange nicht kritisch zu bewerten, wie man selbst noch nicht ins Fadenkreuz der Tugend- und Gesinnungswächter geraten ist, weil man unpolitisch ist oder sich zumindest öffentlich zurückhält. Aber das Raster wird beinahe täglich enger und betrifft somit mehr und mehr Menschen.

Wer also nicht mitmacht bei diesem hier beschriebenen Schauspiel rund um den Zeitgeist, gewisse Phrasen also nicht brav nachplappert und sich mit anderslautenden Einschätzungen nicht zurückhält, ist out oder schlimmeres. Der Zeitgeist selbst hingegen ist quasi sakrosankt, muss seine Inhalte und auch seinen Umgang mit Andersdenkenden nie rechtfertigen. Es scheint, als sei er EINFACH DA und ohnehin alternativlos und folgerichtig in der modernen Zeit („heutzutage ...“, „wir leben doch im 21. Jahrhundert ...“) und vor allem GUT, Ausdruck von besonderer Zivilisiertheit und so weiter. In Wahrheit ist er künstlich erzeugt, mittels Propaganda, wie oben beschrieben! Er ist weder alternativlos, noch gut, noch folgerichtig, noch eine zwangsläufige Folge der "neuen (modernen) Zeit", sondern er

dient gewissen Zielen und macht sich dabei menschliche Schwächen zunutze! DAS IST ALLES! Welches diese Ziele sind, wer sie initial verfolgt und warum dabei so viele Menschen mitmachen, erfahren Sie wenn Sie weiterlesen.

### **Das Eigene herabsetzen - das Fremde heroisieren**

Bei diesem hier besprochenen Zeitgeist wird das Fremde dem Eigenen stets vorgezogen! DAS ist das Kennzeichnende und zudem historisch vollkommen Neue daran! Fremdes wird meist vorbehaltlos und gutgläubig, schlechtestenfalls dezent und punktuell kritisch, aber stets mit guter Prognose betrachtet. Man ist immer um notfalls fast unendliche Differenziertheit bis hinunter zum einzelnen Individuum („Einzelfälle“) bemüht um Unangenehmes auf diese Weise kleinzureden und sucht Verantwortlichkeiten für Missstände generell zuerst beim Eigenen, zumeist „der Gesellschaft“. Letzteres ist nicht zu verwechseln mit „bei sich selbst“, denn die Vertreter dieser Geisteshaltung halten sich selbst für die Guten, kritisieren dafür aber umso lieber an ihren Landsleuten herum, sofern diese Ureinwohner, also autochthone Deutsche OHNE Migrationshintergrund sind. In dekadent degenerierter Vergessenheit aller potentiell existentieller Bedrohungen die diese Welt beinhaltet, stellen sich viele Anhänger dieses Zeitgeistes schützend vor die „edlen Wilden“ dieses Erdenballs, GANZ EGAL wie diese sich aufführen. Sie agieren damit im Grunde sogar TATSÄCHLICH rassistisch, was sie aber Anderen stets (in der Regel ungerechtfertigt) vorwerfen. Wer bei Fremden (sprich: Ausländern, bzw. ausländischstämmigen) permanent deutlich andere (geringere) Maßstäbe anlegt aus seiner geglaubt gehobenen, geradezu erhabenen und somit väterlich verständnisaufbringenden oder (pseudo)wissenschaftlich theoretisierenden Position heraus, der setzt diese Fremden damit in Wahrheit herab, erklärt sie sozusagen zu einer Art von Kindern oder Rückständigen oder auch Aussätzigen, denen man gewisse Dinge nachsehen und durchgehen lassen muss. Man leugnet ihre eigene Verantwortlichkeit und spricht ihnen damit letztlich sogar ein Stück weit das Menschsein ab. Sich selbst wertet man mit all dem natürlich (implizit) auf. DAS entspringt tatsächlich einer letztlich rassistischen Sichtweise, nicht jedoch die Benennung von Unterschieden ansich. Denn die gibt es de facto - durchschnittlich betrachtet - und sie sind zunächst völlig wertefrei!

Das Eigene hingegen wird von diesem Zeitgeist stets ultrakritisch beleuchtet, mit meist negativer Prognose und schwindelerregenden Kollektivschuldannahmen. Es werden dabei nötigenfalls ganze Bevölkerungsgruppen bis hin zur Mehrheit pauschal verunglimpft: „Rassismus in der Mitte der Gesellschaft“

oder gar „Latent-Nazis“. Letztere wissen selbst noch nicht, dass sie in Wahrheit Nazis sind, aber die selbsternannten Nazijäger von der Journalistenschule oder irgendwelche vermeintlichen, oft nur von den Medien und sich selbst so betitelten „Experten“ aus meist staatlich finanzierten oder zumindest geförderten (Pseudo-)Instituten, mit einem Output den die Welt, jedenfalls der freie Markt, eigentlich nicht braucht und nicht aus freien Stücken bezahlen würde, die wissen es eben besser und blicken in die Köpfe der Menschen hinein. Sich selbst nehmen diese Protagonisten aus der Kritik natürlich aus, sie „haben ja verstanden“, sind „moralischer“, „vernünftiger“, „ethischer“, „weltoffener“, „toleranter“, einfach besser als der Rest. Gute Deutsche eben, mit gesenktem Haupt und dem Zeigefinger stets in Richtung anderer Deutscher.

Dieses Gehabe dient in Wahrheit nur der oft mit Denunziantentum und quasireligiösem Eifer gepaarten vermeintlichen Selbsterhöhung der Protagonisten dieses Zeitgeistes, deren härtesten (initialen) Vertreter, zumindest den Bereich der Politiker betrachtend, im Übrigen auffallend oft (ehemalige) Kommunisten, Maoisten und dergleichen sind. Anhänger von Massenmördern oder massenmordenden Ideologien also. Das vorgeblich übergroße Verständnis dieser zeitgeistigen Personen für die Belange und auch die Defizite fremder Kulturen und Menschen endet in der Regel schlagartig, sobald es dann doch mal deren persönlichen Bereich tangiert und ist insofern ohnehin Heuchelei. Letztlich ist dieses zeitgeistig gutmenschliche Getue wie bereits erwähnt also in erster Linie ein Mittel, sich selbst als Überlegen, Erhaben, voller großmännischem Verständnis (für Fremdes), Gelassenheit und Geberlaune zu stilisieren. Andere Vertreter gefallen sich eher in der Rolle des ewigbüßenden Deutschen, der „verstanden hat“ und demütig ist. Was er sich ja aber letztlich nur leisten kann, weil er auch die zuerst genannten ausgesprochen positiven Kriterien erfüllt. Irgendwas von Selbsterhöhung schwingt also irgendwie immer mit - und letztlich scheint es vielen willigen Vertretern dieses Zeitgeistes auch nur genau DARUM zu gehen, denn in anderer Weise profitieren sie schlicht nicht - im Gegensatz zu einigen Anderen, aber dazu später mehr. Selbstredend sind die größten diesbezüglichen Redenschwinger in der Regel auch keineswegs Diejenigen, die sich mit echter physischer Hilfe in guter Absicht engagieren. (Letztere sind eher etwas zu gutgläubige, hilfsbereite Menschen.) Und zu verteilen haben sie in der Regel auch immer nur ANDERER Leute Geld und Gut.

Ein solcher das Eigene herabsetzende und das Fremde bevorzugende und heroisierender Zeitgeist ist historisch einzigartig. Ausgelöst wurde dies wohl von der nach dem Krieg beginnenden großangelegten (ganz offiziellen!) amerikanischen Umerziehung der Deutschen und auf die Spitze getrieben, seit diese

Umerziehung von den Deutschen selbst in die Hand genommen wurde, beginnend mit der 68' er Bewegung. Geradezu eskaliert ist das Ganze offenkundig, seit deren Vertreter nun an den Schalthebeln der Macht (Politik, Kultur, Pädagogik, Recht, Medien) sitzen, nach ihrem damals angekündigten und mittlerweile ausgesprochen erfolgreichen Gang durch die Institutionen.

### **Dekadenzerscheinung**

Das Ganze was wir hier betrachten, ist, neben dem in Sachen gesellschaftlicher Entwicklungen üblichen Schwingen des Pendels in die genau andere Richtung nach der Überhöhung des „Eigenen“ im 3. Reich, ganz klar in dieser Extremität auch eine Dekadenzerscheinung. Dass einige Kreise versuchen würden das Pendel gründlich zum Umschwingen zu bringen nach der Nazizeit, war zu erwarten und ist als gesellschaftliche Entwicklungen normal. Dass Ihnen dabei die aufgrund des unfassbaren Wohlstandes entstehenden Dekadenzentwicklungen derart behilflich sein würden, ist jedoch nicht der Normalfall und sorgt für die vorliegende Extremität.

Wir sind sozusagen oben angestoßen! Der Mensch kann offensichtlich so ziemlich alles, nur nicht damit umgehen, wenn er keine echten existenziellen Bedrohungen mehr im täglichen Leben zu fürchten hat. Erst recht, wenn dies sogar über mittlerweile drei Generationen hinweg dauerhaft und ununterbrochen der Fall ist, bei gleichzeitig größtdenkbarem Reichtum und nie dagewesenen Möglichkeiten und Freiheiten. Die letzten zwei bis drei Generationen leben sozusagen im Paradies. Das muss man sich verdeutlichen! Dies scheint die Natur aber entweder nicht vorgesehen zu haben, wodurch der in Ermangelung existenzieller Nöte sich sozusagen langweilende Geist so mancher Zeitgenossen nun quasi Amok läuft - wie eine Art Auto-Immunreaktion, einer Allergie ähnlich - oder aber die Natur hat uns das hier beschriebene degenerative (selbstvergessene) Verhalten unter den uns gegebenen Umständen vielleicht sogar in die Wiege gelegt, es also explizit vorgesehen, um ein Korrektiv im Falle einer zu einseitigen Entwicklung zur Hand zu haben und die Karten für die Menschheit neu zu mischen. ... Man weiß es nicht und könnte endlos darüber spekulieren und philosophieren.

### **Mutlose Helden**

Zurück zu weiteren Erscheinungsformen des Zeit(un)geistes. Zum Beispiel dem sogenannten „Kampf gegen Rechts“, der ja mittlerweile ein Kampf gegen alles Nichtlinke ist: Sich gegen das Phantom der vermeintlich allerorten vorhandenen „Nazis“ zu stellen, erfordert in Wahrheit alles andere als Mut. Die

autochthonen Mitmenschen dieser neuen selbsterklärten und vor allem reichlich selbstgerechten „Helden“ sind in aller Regel nicht gewaltaffin und das wissen die sehr genau. Gewöhnliche, völlig harmlose autochthone Mitmenschen die mit nichtlinken Ansichten auf die Straße gehen, sind es ja, die in aller Regel gemeint sind mit dem Begriff „Nazis“ und LÄNGST nicht mehr nur tatsächliche – potentiell wohl teils wirklich gefährliche – Neonazis von der NPD oder dergleichen, von denen es nur recht wenige gibt. Auch nicht gemeint sind „Juden ins Gas“ skandierende muslimische Demonstrationsteilnehmer auf Deutschlands Straßen, bei Demos gegen Israel (in Wahrheit gegen Juden). Die wären auch ein gefährlicherer Gegner. Kritisiert werden nur die denkbar ungefährlichsten Gegner (vermeintliche Nazis, also alle nichtlinken Demonstranten) beziehungsweise solche, die sich selten blicken lassen und wenn doch, in einer verschwindenden Minderheit sind (echte Neonazis). Sehr mutig das Ganze! Die Wahrscheinlichkeit bei der Teilnahme an irgendeiner Aktion gegen Rechts durch gewaltbereite Exemplare der Gegenseite zu Schaden zu kommen, selbst wenn es sich dabei tatsächlich um die paar echten Nazis handelt, ist also ausgesprochen gering. Generell ist Gewalt ja in der autochthonen Bevölkerung weitestgehend geächtet. Genau diese bisher in dieser Ausprägung und Dauer noch nie dagewesene Sicherheit des Individuums in unserer (bisherigen) Gesellschaft ist es, welche die hier beschriebene Entwicklung mit ermöglicht und bedingt (siehe oben: Dekadenzerscheinung).

Es sind also in der Regel völlig mutlose Aktionen, die da so heldenhaft zelebriert werden überall und zu jedem Anlass. Ausdrücke wie „Zivilcourage“ oder „Gesicht zeigen“ sind in diesem Zusammenhang an Lächerlichkeit kaum zu überbieten. Tatsächlich mutig muss man hingegen sein, wenn man sich mit Ansichten jenseits dieses Zeitgeistes auf die Straße wagt. Übergriffe sind dann an der Tagesordnung und werden medial zumeist verschwiegen, verharmlost, relativiert oder sogar gleich der falschen Teilnehmerseite oder der Polizei in die Schuhe geschoben. „Aufmarsch“ nennt die Presse dabei gerne jegliche Zusammenkunft von Andersdenkenden mit Ansichten rechts vom linken bis linksextremen Mainstream. Selbst was früher die politische Mitte oder der rechte Flügel der SPD war, wird heute auf diese primitive Art und Weise, durch Verwendung martialisch klingender militärischer Bezeichnungen für harmlose Versammlungen kleiner Grüppchen Mutiger, denunziert.

### **Warum tun die das**

Folgende Frage stellt sich: Warum verhalten sich die unterschiedlichen Akteure aus Politik, Medien, Wirtschaft und Kultur bis hin zu den ganz normalen Leuten da draußen, zum



Beispiel Ihren allzu gutmenschlichen Nachbarn, Kollegen und Freunden, so, wie sie sich verhalten? Wir denken, man kann den Allermeisten KEINESWEGS wirklich böse Absichten unterstellen, sondern eher eine kritikwürdige Mischung aus dekadenter Selbstverlorenheit und Unvorsichtigkeit, Abhängigkeiten und Feigheit, indoktriniertes Verblöding, quasireligiösem Eifer, gepaart mit Narzissmus, allgemeinem Mitläufertum, Gewohnheit und geistiger Trägheit. Es ist bequem, es ist der sicherste Weg zu Anerkennung und moralisch selbsterhöhend ist es auch. Man will zur vermeintlich richtigen Seite gehören. So ein bisschen ist es, wie früher „ein guter Christ sein“, „gottgefällig sein“ oder Ähnliches. Religiöse Züge hat es in jedem Fall! Es ist eindeutig ein Stück weit Religionsersatz. Die Rolle des Teufels haben in dieser neuen (Pseudo-)Religion leider die Andersdenkenden inne. Was fatal ist, denn einige „Fundamentalisten“ dieser Religion behandeln sie auch entsprechend. Wie bei normalen Religionen auch, gibt es solche und solche Anhänger: Die einen sind besonders fundamental und nutzen das Ganze zur Gängelung ihrer Mitmenschen. Andere sind eher moderat und gutgläubig, laufen so mit.

Kurz: Nicht Alle die dem Zeitgeist erlegen sind, verteidigen ihn auch aktiv und aggressiv. Die meisten sind gutgläubig und handeln wohl in bester Absicht. Sie sind Mitläufer! Einige sind auch schlicht gefangen im Urvertrauen in die Institutionen unseres Landes, welches sie in den vergangenen Jahrzehnten (teils berechtigt) entwickelten. Sie sehen sehr wohl Probleme, wollen aber die tatsächliche Dimension der Probleme und die Verantwortungslosigkeit der Politiker und sonstigen „Eliten“ nicht wirklich wahrhaben. Teils sind sie aber auch in Abhängigkeiten gefangen und machen aus Angst mit. Andere sind durchaus auch auf die ein- oder andere Weise (physische, nicht nur metaphysische) Profiteure des Ganzen und reden sich das Alles aus diesem Grunde ganz besonders schön. Für Viele ist es wie bereits erwähnt auch eine Art Religionsersatz und mittlerweile konstituierender Teil ihres Selbstverständnisses geworden. Die ganze Bandbreite des Menschseins eben. ...

Nur wenige dieser Zeitgeistigen sind sich dabei bewusst darüber, in welchem historischen Kontext diese Kulturrevolution (eine Art Kulturmarxismus, letztlich ausgehend von der „Frankfurter Schule“ mit viel Maoismus dabei) stattfindet und welche Kreise damit letztlich - sogar erstaunlich offen, aber natürlich sprachlich verklausuliert - ihre knallharten Ziele verfolgen und den großen Rest der Akteure dabei zumeist nur geblendet und verführt haben, schlimmstenfalls korrumpiert.

### **Katastrophe mit Ankündigung**

Insgesamt muss man - um ein Zwischenergebnis zu formulieren - leider feststellen: Alles worauf unser freiheitliches, friedliches und sozial sowie wirtschaftlich leistungsfähiges und ausgesprochen erfolgreiches Gemeinwesen beruht, wird durch die hier beschriebenen Umstände und Vorgänge und die damit einhergehende Politik zur Zeit mit Brachialgewalt und angeblich alternativlos von Grund auf umgebaut und damit allerhöchstwahrscheinlich bei Fortführung dieses Kurses unwiederbringlich zerstört! Widerreden werden bei all dem mittlerweile kaum mehr geduldet. Fortlaufend werden durch politische Handlungen oder auch Nichthandlungen zahllose weitere extreme Fakten geschaffen. Die Bereiche EU, Euro, Finanzen und der Themenkomplex Migration sind dabei nur die prägnantesten Beispiele.

### **Weltethos, Weltregierung, Weltmarkt**

Der überall propagierte vermeintlich weltrettende (Welt)Ethos ist angeblich alternativlos geworden und während Politiker jeder Couleur dieser allgemeinen Tendenz zur selbstüberschätzenden weltweiten Sicht der Dinge folgend von immer größeren Organisationsstrukturen träumen und mehr und mehr Rechte an bereits existierende, zumeist völlig undemokratische und undurchsichtige multinationale Organisationen (zum Beispiel UNO, EU, Weltbank, WTO, WHO ...) abtreten, findet sich kaum mehr jemand unter den Offiziellen und den Meinungsmachern in Medien, Wirtschaft und Kultur, der sich ernsthaft fragt, ob immer größere Organisationseinheiten bis hin zu einer Art „Weltregierung“ überhaupt auch nur im entferntesten sinnvoll sein könnten oder nicht viel mehr das Ende jeder Freiheit und (echten) Vielfalt bedeuteten. Letzteres ist selbstredend der Fall.

Beim Begriff „Weltregierung“ haben viele Menschen erstaunlicherweise positive Assoziationen. Dies erscheint ihnen ein erstrebenswertes Ziel zu sein, in ferner oder auch näherer Zukunft. Ohne in die Details gehen zu wollen warum eine derartige Machtkonzentration keinesfalls gut sein kann, bitten wir Sie an dieser Stelle, lieber Leser, einfach den Begriff „Weltregierung“ durch den Begriff „Weltherrschaft“ zu ersetzen. Die in der Regel eher negativen Assoziationen die in Ihnen bei diesem Begriff vermutlich aufsteigen, auch bedingt durch entsprechende Literatur und Filme, sind wesentlich passender.

Im Sinne eines einheitlichen offenen Weltmarktes - dessen beabsichtigte Schaffung seitens zahlloser Akteure aus Wirtschaft, Finanzen und Politik offen betrieben wird - sind nationale Befindlichkeiten und Strukturen nur hinderlich! DAS steckt letztlich hinter all dem! Es wird daher alles „Nationale“

bekämpft, alles, womit sich Menschen in kleineren, selbstadministrierten Rahmen organisieren, Unterschiede herausbilden und ihre Interessen effizient und wehrhaft vertreten können. Möglichst weltweit vergleichbare Lebensumstände und -qualitäten sind die erste Voraussetzung für weltweit völlig offene Märkte, da diese einem gemeinsamen Regelsystem unterliegen müssen, welches jedoch nur bei einigermaßen vorhandener Homogenität der Lebensbedingungen implementier und durchsetzbar ist. Und diese vergleichbaren Lebensbedingungen schafft man nur durch immer größere administrative Einheiten, zum Beispiel einen europäischen Gesamtstaat. In diese Konstrukte will man die Menschen durch innere Schwächung der Gesellschaften hineintreiben. Sie werden - so wohl der Plan - von der Bevölkerung hingenommen oder gar als letzte Alternative wahrgenommen, beim Versuch die entstandenen inneren Probleme, die vielen Ländern gemein sind, zu lösen. „Mehr Staat“ war schon immer am leichtesten durchsetzbar, beim vermeintlichen Versuch Probleme zu lösen, die ebendieser Staat zuvor selbst geschaffen hat. Ein Selbstläufer.

Möglichst atomisierte (vereinzelte), aus stabilen Sozialverbänden losgelöste, hochmobile Individuen dienen als Arbeitsbienen und Konsumenten in dieser „schönen neuen EINEN Welt“, die sich ja gerade in Form der sogenannten „Globalisierung“ realisiert. Wehrhafte bürgerliche Strukturen, kritische selbstbehauptende Geisteshaltungen, die Eigenverantwortung betonende Individuen und Gemeinschaften, ausgehend von stabilen Familienkonstellationen, sind dabei möglichst zu verhindern, denn diese lassen sich nicht so leicht für dumm verkaufen, vor den Karren fremder Interessen spannen und manipulieren. Auch sind sie durch ihre feste Verankerung in Sozialverbänden weder mobil noch labil. Letzteres ist der Zustand, in dem sich Menschen am leichtesten manipulieren lassen und somit der Wunschzustand der dies alles initiierenden Kräfte.

Über das zeitgeistig demontierte Familien- und Selbstbild in unserer Gesellschaft (Stichwort Gendermainstreaming, geplante, teils bereits angewandte völlige sexuelle Desorientierung junger Menschen) und entsprechende gesetzliche Regelungen, Vorschriften und Aufweichungen bestehender Strukturen (Ehe für alle Konstellationen schwächt die Position der normalen Familie), werden die Menschen atomisiert, desillusioniert und verunsichert, die ganze Gesellschaft letztlich geschwächt.

Die allgemeine Familienentwicklung in unserer Konsumgesellschaft, mit Tendenz zur Kinderlosigkeit und zum Singledasein, bietet einen ohnehin schon guten Nährboden für diese völlige Dekonstruktion des Kerns jeder prosperierenden, freien und wehrhaften bürgerlichen Gesellschaft: Der Familie. Familie und Nationen sind also die Hauptfeinde der Schaffer und

Verteidiger dieses Zeitgeistes, wobei die eigentlichen Absichten dahinter wie gesagt nur den wenigsten Zeitgeistigen bewusst beziehungsweise bekannt sind. Betrachten Sie die Dinge mal aus dieser Warte und Sie werden so einige Aha-Erlebnisse haben und Vorgänge verstehen und einordnen können, die Sie zuvor vielleicht noch eher verwirrten oder ratlos machten.

Die dem Ganzen zugrundeliegende Gesinnung und Weltsicht, welche uns mittels Propaganda geradezu eingehämmert werden, sind dabei nur Mittel zum Zweck! DAS IST EIN ENTSCHIEDENDER HINWEIS! Es wurde eine Art neue Religion geschaffen, damit die Massen in der gewünschten Weise agieren! Die Inhalte dieser Religion orientieren sich in Wahrheit weder an Menschlichkeit, Ethik allgemein, Umweltschutz oder dergleichen, sondern einzig an den damit zu erreichenden Zielen. Die „Gläubigen“ sitzen dabei also einem riesenhaften Betrug auf! Die allermeisten sogenannten Gutmenschen da draußen dürften mehr oder minder stark ausgeprägte "Gläubige" sein - und sind somit selbst Opfer dieser Entwicklung. Was unsere Administration angeht, darf davon ausgegangen werden, dass zumindest einige recht genau wissen was da tatsächlich abläuft. Falls nicht, machte es dies auch nicht besser!

### **Muslimische Migranten - der Islam**

Die bei all dem wohl entscheidendste Entwicklung ist folgende: Durch die Vermischung untereinander inkompatibler Kulturen in großem Umfang, wird unsere Gesellschaft destabilisiert und in der Entwicklung zurückgeworfen. Die Empirie, also alles was konkret erfahrbar und messbar ist, belegt eindeutig, dass gewisse Kulturkreise sich hier durchschnittlich nur schlecht bis gar nicht integrieren lassen und dass deren primäre Solidarität auch nach Generationen noch - und dies sogar zunehmend - fremden Mächten und kulturell inkompatiblen Weltanschauungen gilt, statt der sie umgebenden Gesellschaft und deren Ordnung.

Die Rede ist selbstredend vom islamischen Kulturkreis. Der Islam ist, entgegen der offiziellen mandra-artig wiederholten Darstellung KEINESWEGS eine Religion wie das Christentum, das Judentum oder der Buddhismus. Es handelt sich vielmehr um eine sogenannte Politreligion. Die Schriftgrundlagen des Islam, die Lektüre sei AUSDRÜCKLICH empfohlen an dieser Stelle, erstens der Koran als Allahs (Gott der Muslime) Wort in Befehlsform, zweitens die Sunna (enthält Hadithen-Sammlung) mit Schilderungen von Begebenheiten und Aussagen aus Mohammeds (dem Religionsstifter) gewalterfülltem Leben, sowie drittens die Sira, Mohammeds Biographie, skizzieren ein alle Lebensbereiche umfassend regelndes totalitäres Gesellschaftssystem samt abgeleitetem Rechtssystem (eine Theokratie, konkret im Islam:

ein Kalifat), mit nur recht geringen spirituellen Anteilen, die das Ganze als Religion deklarieren.

Die Schriftgrundlagen des Islam sind ausgesprochen gewalterfüllt und nach sorgfältiger Lektüre und unter Berücksichtigung der allgemeinen Handhabung in der islamischen Welt selbst - die ja am besten Zeugnis von der Beschaffenheit des Islam ablegt und eigentlich mehr als abschreckend für uns hier wirken sollte - kommt man zu dem Schluss, dass diese Schriftgrundlagen durchaus von Menschenschlächtern wie denen des IS (Islamischer Staat) ziemlich korrekt umgesetzt werden, dem Vorbild des Religionsstifters Mohammed sehr dicht folgend.

Zum Glück handhaben es die meisten Muslime nicht derart fundamental und legen die eigentlich gemäß ihrer eigenen expliziten Aussage unauslegbaren Texte dennoch nach eigenem Gutdünken etwas aus und finden so tatsächlich noch etwas Gutes darin. Zum Glück. Eigentlich unauslegbar ist der Koran deshalb, weil er das allzeit gültige originale Wort Gottes sein soll. Das ist einzigartig unter allen Weltreligionen. Der Koran liefert zudem quasi eine Art Bedienungsanleitung seiner selbst mit und möchte EXPLIZIT uninterpretiert, stattdessen wortwörtlich bindend bleiben, für alle Zeiten! So steht es geschrieben und für Gläubige ist dies das originale Wort Gottes und somit - naheliegenderweise - bindend. Wer an die göttliche Urheberschaft glaubt und die Texte wörtlich nimmt und nicht interpretiert - und genau das schreiben die Texte selbst ja so vor - kommt zu genau dem, was IS (Islamischer Staat) macht und was auch bereits viele Kalifate zuvor getan haben. Die gesamte islamische Ausbreitung zur Weltreligion ging genau so vonstatten, beim Religionsstifter Mohammed selbst beginnend!

Der Islam ist eine Eroberungsreligion deren erklärtes Ziel die Dominanz auf der ganzen Welt ist und die detaillierteste Anleitungen dazu gibt, wie sich muslimische Gemeinschaften ausbreiten, zunächst der nichtmuslimischen Mehrheitsgesellschaft unterordnen, diese belügen sollen was die tatsächlichen Absichten angeht (Taqiyya), um dann bei ausreichender Stärke das Ruder zu übernehmen, alle Nichtmuslime zu unterjochen oder zu Muslimen zu konvertieren. Die dem Religionsstifter Mohammed, 570 nach Christus in Mekka geboren, angeblich vom Erzengel Gabriel (arabisch: Djibril) ab dem Jahre 610 überbrachten Suren des Koran, begleiteten ihn bei seinem eigenen Werdegang als Feldherr und passten insbesondere während der räuberischen und mörderischen Machtübernahme in Medina, wohin er im Jahre 622 floh, stets zu seinen eigenen Handlungen und rechtfertigten diese somit. Insbesondere die Suren aus der Zeit in Medina bis zu seinem Tod im Jahre 632 sind gewalttätig und klassifizieren Ungläubige (die abfällige Bezeichnung für alle Nichtmuslime) als Menschen zweiter Klasse beziehungsweise teils als gar keine

Menschen („schlimmer als Vieh“), die entsprechend bekämpft werden dürfen oder sogar müssen.

Im Koran sind die Suren nicht chronologisch sondern in etwa der Länge nach sortiert. Ein im Koran selbst festgelegtes Prinzip namens „Abrogation“ legt fest, dass sich widersprechende Suren so zu interpretieren sind, dass die zeitlich letztere (neuere) gilt. Liest man den Koran so - und er selbst, also Allah, gibt dies so vor - werden all die teils noch einigermaßen friedlich anmutenden Suren aus der Anfangszeit von gewalttätigen Anweisungen ersetzt, die später folgten. In der gewalttätigen Zeit ab 622 war Mohammed ausgesprochen erfolgreich und führte viele Eroberungskriege, besiegte letztlich auch Mekka, in welchem er zuvor von 610 bis 622 in 12 Jahren nur wenige Anhänger (wohl unter 20) mobilisieren konnte und aus welchem er wie bereits erwähnt 622 fliehen musste. Mit den weniger gewaltvollen Suren zu Anfang hatte er persönlich also keinen Erfolg. Aber auch diese harmloseren Suren - die uns oft zum Beleg des angeblich friedlichen Islam vorgelegt werden - sind bei näherer Betrachtung im Kontext oft nicht wirklich friedlich, vor allem aber sind sie, wie eben beschrieben, nicht mehr gültig, sondern abrogiert, also von jüngeren göttlichen Anweisungen ersetzt, die dann zumeist eindeutig unfriedlich und gewaltvoll sind was den Umgang mit uns Ungläubigen angeht.

Erwähnenswert ist noch, dass es im Islam keinen Teufel gibt wie im Christentum. Es gibt stattdessen mehrere Satane, welche aber mit Genehmigung Allahs existieren um Muslime (denen dies vorbestimmt ist, gemäß Islam ist das Leben jedes Menschen komplett vorherbestimmt) vom Glauben abzubringen und Nichtmuslime gar nicht erst zum Glauben finden zu lassen. Wir, die Ungläubigen, als Gruppe/Gesellschaft im Islam „Kuffar“ genannt, gelten als von einem Satan besessen. Im Grunde ist „der Teufel“ des Islams also diesseitig zu verorten und wirkt vor allem durch uns Ungläubige. Das erklärt Vieles! ... So viel zunächst zum grundsätzlichen Verständnis der Religion Islam.

Auch wenn, wie oben dargelegt, die Mehrzahl der Muslime die Schriften moderater auslegt als sie eigentlich wortwörtlich geschrieben und von Mohammed - der übrigens auch vielen moderaten Muslimen (unerklärlicherweise) als der vorbildlichste aller Menschen gilt - auch explizit vorgelebt wurde, ist nicht alles in bester Ordnung. Denn was nach moderater Lesart im allgemeinen als Extrakt vom Islam übrigbleibt, ist leider nicht so etwas wie das bedingungslose „Liebe Deinen Nächsten“ von Jesus oder der kategorische Imperativ („Was Du nicht willst das man es Dir antut, das tue auch keinem anderen zu“, Kant formuliert es etwas umständlicher...) - worauf sich das Christentum in unseren Breiten letztlich verdichtet hat und wodurch es positiv und zähmend auf die Menschen einwirken konnte

und kann - sondern es entsteht als Essenz des Islam hauptsächlich die regelrecht identitätsstiftende Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Islamgläubigen (Ummah) samt deutlicher Abgrenzung zu uns Ungläubigen (Kuffar)! Hinzu kommt ein gewisser Kanon für ein solidarisches Verhalten gegenüber anderen gläubigen Muslimen, nicht jedoch etwa bedingungslos gegenüber ALLEN Menschen! Das ist entscheidend!

Die Unterscheidung zwischen Gläubigen und Ungläubigen ist allgegenwärtig in den Schriftgrundlagen des Islam, in welchen eindeutig nicht alle Menschen gleichwertig sind. Bereits muslimische Frauen sind stark benachteiligt und Andersgläubige (Christen, Juden, Atheisten usw., also Ungläubige) sind Menschen zweiter Klasse, müssen auf viele Rechte verzichten und dürfen beziehungsweise müssen in bestimmten Situationen laut Koran und dem Vorbild Mohammeds aktiv bekämpft und zum Teil auch getötet werden. Der Koran ist voller Tötungsbefehle! Letztere nehmen die allermeisten Muslime sicher nicht wirklich wörtlich. Dennoch hat diese ausgesprochene Extremität der islamischen Schriften, verbunden mit der Vorstellung von wortwörtlich göttlicher Urheberchaft oftmals Auswirkungen auf die allgemeine Sicht auf uns Ungläubige und auf andere grundsätzliche Anschauungen. Der Islam und die sonstigen kulturellen Gegebenheiten der Ursprungsregionen haben entscheidenden Einfluss auf die grundlegende Sozialisation der Menschen. Es herrscht in der islamischen Welt eine teils vollkommen andere Sicht selbst auf fundamentalste(!) Dinge. So hat die Gemeinschaft der islamische Staaten (OIC) sich beispielsweise auch eine eigene Menschenrechtserklärung geschaffen, die "Kairoer Erklärung der Menschenrechte", welche das Ganze unter die Prämisse der Scharia, also jenes im Islam angelegten barbarischen Rechtssystems (Hände abhacken, Steinigen, etc.), zwingt und unserer Menschenrechtserklärung somit mehr als spottet.

Die Fundamente des Islam und die der (archaischen, patriarchalischen) Gesellschaftsordnungen der unterschiedlichen Kulturräume aus denen diese Religion zu uns kommt - die soziokulturell eine ganz andere Entwicklung als wir hier in Europa hinter sich haben, mit Stammes-/Clan und sogenannten Schamgesellschaften, mit der Überbetonung von Ehre und der grundsätzlichen Bevorzugung des Kollektivs vor dem Individuum und des Mannes vor der Frau - sind naheliegenderweise in vielen Menschen aus diesen Kulturräumen grundlegend verankert, wie die oben erwähnten empirischen Erhebungen belegen: Die hiesigen Muslime fühlen sich mit bis zu Zweidrittel Mehrheit oder gar mehr (je nach Umfrage und Fragestellung) den Aussagen und Gesetzen des Islam mehr verbunden als der hiesigen Gesetzgebung und Ordnung! Das ist ein grundlegendes Problem und hat nichts mit „Folklore“ oder „Vielfalt“ oder dergleichen zu tun. Da geht

es (im Notfall) an die Substanz des Zusammenlebens.

Die Wirklichkeit da draußen, beispielsweise die Kriminalitätsraten und sonstige durchschnittliche Verhaltensmuster, sprechen für sich. Menschen aus diesen Kulturräumen verursachen überdurchschnittliche Probleme hier bei uns. Der an dieser Stelle stets auftretende Hinweis von zeitgeistigen Relativierern und Verharmlosern, es handele sich bei den diesbezüglichen Auffälligkeiten dieser Menschen in erster Linie um soziale Probleme, ist haltlos. Zum einen stellen Muslime auch innerhalb der unteren sozialen Gruppen eine negative Ausnahme dar, sowohl gegenüber Deutschen als auch gegenüber anderen Migrantengruppen. Zum anderen ist es alleine schon ein Problem, DASS eben derart viele Muslime in den anfälligen unteren sozialen Gruppen verharren. Da gibt es Zusammenhänge mit der Religion und der Kultur der Ursprungsländer. Beide sind durchschnittlich betrachtet eindeutig ein Integrationshemmnis. Man kann die ausgesprochene Rückständigkeit und Brutalität der islamischen Schriftgrundlagen nicht einfach ignorieren, auch nicht die teils noch archaisch und extrem patriarchalisch geprägten (Macho-)Kulturen der Herkunftsländer. Hier besteht ein grundlegendes Problem zwischen unterschiedlichen Kulturräumen, welches deren beliebigen Vermischung im Wege steht. Dieses Problem muss man zur Kenntnis nehmen.

Die zweifellos vorhandenen zahlreichen Ausnahmen und Positivbeispiele mit guter Integration ändern dabei nichts an der durchschnittlichen Problemhäufigkeit mit Menschen dieser Kulturräume. Diese Probleme anzusprechen und zu benennen, ist keine Unterstellung an den Einzelnen, sondern die Darstellung der durchschnittlichen Wirklichkeit. Die Positivbeispiele korrelieren weitestgehend mit einem entsprechend höheren sozialen Stand. Dieser wiederum mit der Ausbildung. Es gilt also, im Sinne einer erfolgreichen Integrationsaussicht gewisse Bedingungen zu stellen und eine Auswahl vorzunehmen! Die durchschnittlich vorhandene Problematik mit vielen Menschen dieser Kulturräume hingegen zu übersehen oder zu leugnen und unkontrollierten, bedingungslosen Zuzug zu ermöglichen und auf das Wunder zu hoffen, all diese Menschen würden bei genügend Willkommenskultur unsererseits wie von alleine zu Vorzeigedeutschen samt unserer (wirtschaftlich notwendigen) Tugenden, ist gefährlich und naiv. Die Menschen bringen IHRE Kultur mit und werden sie zu guten Teilen auch nicht ändern. Das belegt die Empirie eindeutig. Bei anderen Kulturräumen sieht das teils anders aus, da besteht eine durchschnittlich größere Bereitschaft zur Anpassung und/oder die Ursprungskulturen sind von vornherein der unseren ähnlicher. Aber hier geht es um islamische Kulturräume, die diese Probleme nunmal belegbar mit sich bringen und dies nicht nur bei uns, sondern in der ganzen



Welt.

Ganz grundsätzlich muss man sagen: Die bei uns herrschenden Freiheiten und sonstigen Errungenschaften sind keine Selbstverständlichkeit und müssen permanent verteidigt werden! Wieviel fundamental andere Weltanschauung mitten unter uns verkraften wir? Diese Frage MUSS gestellt werden dürfen, ohne als Unmensch, Menschenfeind, Rassist oder dergleichen zu gelten. Es ist unser Recht, selbst darüber entscheiden zu wollen in welcher Art von Gesellschaft wir leben möchten! Und die Forderung nach Kontrolle und Auswahl und Begrenzung des Zuzugs ist alles andere als extrem. Ausgesprochen extrem ist hingegen die Position, unkontrollierte Zuwanderung zu befürworten. Der heutige Zeitgeist stellt es freilich umgekehrt dar, so wie er Vieles regelrecht auf den Kopf stellt.

### **Wie funktioniert eine Gesellschaft**

Folgende Problematik steckt soziologisch betrachtet dahinter, wenn bestimmte Bevölkerungszusammensetzungen zu Problemen führen: Jede Gesellschaft definiert, bildet und festigt sich über die gegenseitigen Erwartungen der Individuen aneinander und dem allgemein zu erwartenden Erfüllungsgrad. Eine Gesellschaft ist genau dann nicht mehr (reibungsfrei) funktionsfähig, wenn sich zu große Gruppen bilden, deren fundamentalen Vorstellungen und Werte teils gegenläufig zu denen der restlichen Gesellschaft sind und die sich deshalb kaum oder gar nicht in das Erwartungsgeflecht der restlichen Gesellschaft einbinden lassen. Machen Sie sich bewusst, dass Sie bei jedem Schritt vor die Türe eine ganze Reihe von Erwartungen an Ihre Mitmenschen haben und auch von solchen Erwartungen anderer Menschen betroffen sind. Die wohl wichtigste Erwartung ist, dass man sich nicht gegenseitig an die Gurgel geht, auch nicht in Konfliktfällen und dass man Rücksicht aufeinander nimmt, beispielsweise im Straßenverkehr und so weiter. Jede Gesellschaft ist geprägt von Art und Umfang dieser Erwartungen und vor allem vom durchschnittlichen Erfüllungsgrad. Bei uns hier und heute herrschen (noch) umfangreiche Erwartungen aneinander und diese werden (noch) in sehr hohem Maße erfüllt. Das Resultat ist eine gut funktionierende, geordnete und vor allem sichere Gesellschaft. Bei allzu großer Inkompatibilität der Erwartungshaltungen und der durchschnittlichen Erfüllungsbereitschaft jedoch, bilden sich sogenannte Parallelgesellschaften! Die Gesellschaft wird damit unsicherer und somit auch unfreier! Unter zusätzlichen Voraussetzungen, die der Islam überreichlich erfüllt, haben diese sogar eine Neigung zur Bildung von einer Art Staat im Staate.

Wer derartige soziologische Fakten thematisiert und dabei die

Binse kundtut, dass selbstredend nicht alle beliebigen Menschgruppierungen unter beliebigen Voraussetzungen friedliche und funktionierende Gesellschaften bilden, wird heutzutage leider sehr schnell als Menschenfeind oder Ausländerhasser verunglimpft, der dumpfe Vorurteile hege. Der Überbringer der schlechten Nachricht wird also bestraft. Dieser Reflex, Menschen die diesbezügliche Probleme offen thematisieren gleich als Ausländerfeinde oder -hasser zu titulieren, stellt, wie andere hier bereits erwähnte Umgangsweisen mit Andersdenkenden auch, eine ausgesprochen böartige Unterstellung dar, zu der man sich eigentlich gar nicht äußern müsste, so an den Haaren herbeigezogen, unverschämt und auch durchschaubar ist sie! Dennoch befinden wir Kritiker der aktuellen Politik uns mittlerweile in einem permanenten Rechtfertigungszwang. So weit hat uns dieser Zeitgeist schon vor uns selbst hergetrieben. Das müssen wir beenden! Wir sollten nicht mehr vor jeder Äußerung von Selbstverständlichkeiten oder belegten Fakten eine Art Abschwörungsformel wie „Ich habe ja nichts gegen Ausländer, aber...“ sagen, denn damit akzeptieren wir implizit die vollkommen haltlose, gar unverschämte Unterstellung der Gegenseite, man hätte generell etwas gegen Ausländer, in dumpfer und auf Ressentiments basierender Weise, nur weil man sich kritisch gegenüber dieser oder jener Entwicklung im Zusammenhang mit Migration zeigt und ein paar unangenehme Fakten benennt. Solange wir diese und ähnliche Unterwerfungsrituale der Gegenseite mitspielen, uns durch solche Bemerkungen quasi selbst einer gewissen Verdächtigkeit bezichtigen, ist sie, trotz unserer viel schlagkräftigeren und aufrichtigeren Argumente, in einer stärkeren und zudem ausgesprochen komfortablen Position.

Zurück zum Thema Gesellschaft und Migration: Offenbar will man eine prekäre gesellschaftliche Situation, ähnlich wie sie in Vielvölkerstaaten üblich ist, auch bei uns herbeiführen. Die meisten Akteure sicherlich aus Leichtsinne, Verblendung und Unkenntnis, einige (insbesondere Politiker des ganz linken Spektrums) aber wohl tatsächlich mutmaßlich. Die Islamisierung Europas ist in vollem Gange und nur wer sich blind stellt, kann diese Tendenz übersehen. Dabei erkennen wir im Alltag ohnehin nur die Spitze des Eisberges. Wer keine Kinder hat und sich in deren (Alters-)Umfeld bewegt, noch weniger. Wer sich jedoch mit den Hintergründen der unterschiedlichen muslimischen Verbände und deren Aktivitäten befasst, mit Finanzströmen aus der arabischen (Öl-)Welt in hiesige Islamisierungsvorhaben wie zum Beispiel Moscheebauten und in die Wirtschaft allgemein (z.B. in große DAX-Unternehmen), wer zudem mit den Zahlen der demografischen Entwicklung mit bis zu über 50% Muslimen bei Kindern unter 10 Jahren in vielen Ballungsräumen Europas und mit den tagtäglichen teils geradezu unsäglich Zuständen in den besonders „bereicherten“ (ein weiterer der vielen Propagandabegriffe) Gebieten in Deutschland, Schweden,

Großbritannien und sonstwo in Europa vertraut ist, der erkennt erst das ganze Ausmaß dessen, was da gerade passiert.

Unsere Rechte uns dagegen zur Wehr zu setzen werden mehr und mehr eingeschränkt, was sich alleine am Verlauf der Antidiskriminierungs-Gesetzgebung der letzten Jahre mehr als prägnant und erschreckend zeigen lässt. Unglaublich, wogegen man alles schon quasi nichts mehr sagen darf, ohne Gefahr zu laufen dafür belangt zu werden.

### **Asylsuchende und sonstige Flüchtlinge - die Eskalation**

Die aktuellen Geschehnisse rund um die Asyl-/Flüchtlingsproblematik sind derzeit das i-Tüpfelchen auf den Entwicklungen, eine regelrechte Eskalation. Dazu ein paar nüchterne Zahlen:

Nur etwa 2 Prozent der hier Ankommenden haben eine Chance auf Asyl, wie es in Artikel 16a GG (Grundgesetz) verankert ist. Das ist amtlich, gemäß den offiziellen Zahlen. Alle Anderen kommen aus oder über sichere Drittstaaten und haben daher seit dem Asylkompromiss 1993 kein Anrecht auf ein Asylverfahren. Pauschal von „Asylanten“ zu sprechen ist also komplett irreführend und falsch.

Weitere zwischen 25 (2014) und etwa 35 Prozent (2015) haben die theoretische Chance auf einen Aufenthaltstitel - d.h. ein zeitlich begrenztes Bleiberecht - aufgrund der Genfer Flüchtlingskonvention des Völkerrechtes (GFK), an welches die Bundesrepublik gebunden ist. Weil sie in ihrem Heimatland verfolgt werden aufgrund von Rasse, Religion, der Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder aufgrund ihrer politischen Auffassungen. ABER: Gemäß dem zwischen den EU-Staaten vereinbarten sogenannten Dublin-III-Abkommen müssen diese Menschen im ersten sicheren EU-Land bleiben, welches sie betreten. Das ist in so gut wie keinem Fall Deutschland, weil sie weder über die Luft noch über Nord- oder Ostsee kommen. Diese zwischen 25 und 35 Prozent der ankommenden Menschen dürften also ebenfalls gar nicht hier her kommen, sondern müssten im ersten erreichten sicheren Staat bleiben. Dass sie es dennoch tun, spricht dafür, dass sie sich nicht in echter existenzieller Not befanden. Denn dann wäre Ihnen das erste sichere Land bestimmt gut genug, statt durch widerrechtliche Grenzübertritte und teils tausende Kilometer Weiterreise unter widrigen Umständen nach Deutschland zu kommen. Wer froh ist, sein Leben gerettet zu haben und bei nächster Gelegenheit wieder zurück in die Heimat will, tut so etwas nicht. Auch diese zwischen 25 und 35 Prozent der Ankommenden sind also illegale und KEINE Flüchtlinge mehr seit ihrer Weiterreise aus einem

sicheren EU-Staat heraus. Die Aufnahme und Erteilung eines Aufenthaltstitels ist unter diesen Voraussetzungen nicht rechtmäßig. Dennoch wird so verfahren, gegen geltendes Recht. Warum?

Kommen wir zum Rest von zwischen 63 und 73 Prozent der derzeit Ankommenden: Der ist GANZ schnell abgearbeitet, denn es handelt sich schlicht und ergreifend ebenfalls um illegal Einreisende, die nicht einmal bei Ihrer Ausreise aus der Heimat als Flüchtlinge zu werten waren. Sie müssten, wie alle Illegalen, entweder an der Grenze aufgehalten oder nach geglücktem illegalem Übertritt sofort abgeschoben werden nach geltendem Recht, was aber in nur verschwindend geringen Anteilen faktisch auch geschieht.

Insgesamt sind also 98 Prozent der hier Ankommenden illegal Einreisende! Daran ändert auch nichts, dass bis zu etwa 35 Prozent potentiell beim Verlassen Ihrer Heimat gemäß der GFK tatsächlich flüchtig waren. Sie dürften nicht innerhalb der EU weiter nach Deutschland reisen. Das ist geltendes Recht!

Warum wird dieses geltende Recht nicht angewendet? Massenhaft! Das ist doch die Frage der Fragen, oder? Ist ein Staat ohne gesicherte Grenzen noch ein Staat? Hat eine Regierung die geltende Recht massenhaft nicht anwendet oder gar bricht noch eine Legitimation? Was geschieht hier eigentlich? Hat Recht und Gesetz noch Geltung oder zieht es uns gerade den Boden unter den Füßen weg?

Bei den aktuellen Fallzahlen kann man durchaus ohne Übertreibung von einer Invasion sprechen. Wobei es sich bei diesen Menschen, anders als es die meisten Bilder der etablierten Medien durch gezielte Auswahl zu suggerieren versuchen, bei bis zu über 80% um junge Männer zwischen in der Regel 16 und 35 Jahren handelt. Die meisten von ihnen (die unsicheren kolportierten Zahlen schwanken zwischen 60 und etwa 90 Prozent) sind zudem Muslime. Dass es sich zum absolut überwiegenden Teil nicht um tatsächliche Flüchtlinge handelt, erkennt man also bereits auf den ersten Blick an der Zusammensetzung. Was wären das auch alles für junge, kräftige Männer, die ihre Familien in echten Krisengebieten zurückließen?

Zwar mag man in vielen Einzelfällen durchaus Verständnis für das Bestreben dieser Menschen haben, ein besseres Leben zu führen, aber wem nicht instinktiv und sofort klar wird, dass dies so natürlich nicht wirklich geht und dass dies alles am Ende niemandem hilft, dem ist wohl kaum mehr zu helfen. Die Welt hätte viel hilfsbedürftigere Menschen zu bieten als die, die derzeit zu uns kommen. Wir können die Welt aber ohnehin nicht auf diese Weise retten, im Gegenteil! Angelockt von den

Frohlockungen des Paradieses auf Erden haben sich unzählige Menschen, mit Potential für zukünftig noch VIEL MEHR, auf den Weg gemacht, lassen ihr sehr entwicklungsbedürftiges Heimatland und ihre Familien dabei zurück, bezahlen dafür oft die gesamten Ersparnisse der ganzen Großfamilie an Schlepper und kommen in Unzahlen auf dem Weg ums Leben oder vegetieren in Lagern in Syrien oder in Libyen menschenunwürdig vor sich hin. Verantwortlich sind letztlich diejenigen hier bei uns, die Ihnen großzügige Aufnahme versprechen und zudem die finanziellen Anreize die bestehen und die Tatsache, dass wir sie überhaupt rechtswidrig hereinlassen und dann natürlich auch versorgen (müssen). Gutes wollen und Gutes tun sind eben immer noch zwei Paar Schuhe.

Eine regelrechte Industrie hat sich rund um diese Flüchtlingsaufnahme gebildet. Neben den karikativen Organisationen aller Größen, denen dieser ganze Zirkus viel Geld in die Kassen spült, sind aktuell zusätzlich ungezählte Firmen und Privatleute, die Grund, Häuser, ganze Hotels, Zelte und dergleichen zu teils überhöhten Preisen anbieten, auf den lukrativen Zug aufgesprungen. Und sie echauffieren sich dabei teilweise wie Wohltäter. Mehr Heuchelei geht kaum! Wir alle zahlen das über die Steuern und Abgaben. Die Welt retten werden wir damit dennoch nicht, höchstens uns selbst soweit herunterwirtschaften, bis wir NIEMANDEM mehr helfen können.

Aber es geht bei all dem im Wesentlichen nicht mal wirklich um Geld, sondern vielmehr um die Stabilität und Funktionsfähigkeit unserer Gesellschaft, von der unser aller Freiheit und Sicherheit abhängen. Das ist mit Geld nicht zu bezahlen, nicht mal zu beziffern! DAS steht auf dem Spiel, nicht nur Geld!

Was die tatsächlich Hilfs- und Schutzbedürftigen angeht: Die unter den Ankommenden eine verschwindende Minderheit bildenden syrischen Christen beispielsweise, die islamischen Mörderbanden entkommen sind und denen man wirklich großzügig und unbürokratisch helfen sollte und könnte, treffen hierzulande wieder auf ihre Widersacher und werden in den Lagern teils sofort wieder zum Opfer. Zum Opfer werden aber auch zahlreiche Anwohner der Lager. Die Kriminalitätsraten von Diebstahl über Raub bis hin zu Vergewaltigung und Mord steigen spürbar. Beinahe täglich passieren unzählige unfassbare Dinge, nur erfahren wir von denen in den etablierten Medien kaum etwas. Diese wollen ja, ihrem sich selbst erteilten „Erziehungsauftrag“ von dem weiter oben bereits die Rede war folgend, keine „Stimmung machen“. Etwas, was sie Anderen ja oft und gerne (meist völlig zu Unrecht) vorwerfen. Ein Selbstläufer: Explosive Situationen Herbeischreiben und Befürworten oder durch Verschweigen zumindest fördern und dann mit der Begründung die Lunte nicht zünden zu wollen die Wahrheit (weiterhin) unterdrücken.

Unfassbar!

Das Thema „Flüchtlinge“ ist auch ein weiteres hervorragendes Beispiel für die weiter oben erwähnte moralische Erpressung, der wir alle ausgeliefert sind. Mit Blick auf tatsächlich bedauernswerte und hilfsbedürftige Einzelfälle nötigt man uns das Einverständnis zu dieser regelrechten Invasion ab, sonst wird man zum herzlosen, egoistischen Unmenschen abgestempelt. Solche Diffamierungen von Andersdenkenden haben oft gravierenden Folgen für die Betroffenen, bis hin zu Arbeitsplatzverlust oder gar physischen Angriffen seitens aufgestachelter linksextremer „Aktivisten“ (AntiFa und dergleichen) – von der ihnen offenbar wohlgesonnenen Medienwelt verharmlosend so bezeichnet, in Wahrheit sind es freilich nichts als ordinäre Gewalttäter. Diese Gruppierung organisiert sich teils bereits wie im dritten Reich in Straßentrupps (SA) und hindert Bürger an der Ausübung Ihrer grundgesetzlich verbrieften Rechte, wie zum Beispiel dem Abhalten von Versammlungen und Demos. Meist geschieht dies sogar mit großangelegter offizieller Unterstützung und Finanzierung durch staatliche Stellen („Kampf gegen Rechts“), durch Politiker, durch eigentlich der Neutralität verpflichteten Amtsinhaber wie zum Beispiel Bürgermeister, durch Parteien, Gewerkschaften, Verbände, Kirchen, soziale Einrichtungen und so weiter. Das alleine ist bereits ein Skandal für sich. Zahllose offizielle Stellen kooperieren ganz offen mit gewalttätigen Linksextremisten und hindern somit Andere an Grundrechtsausübungen.

Das alles hat eine eindeutig meinungseinschränkende, den unfreien und angsterfüllten Zuständen in totalitären Staaten ähnelnde Wirkung auf uns alle. Das ist so gewollt! Wir entwickeln uns insgesamt betrachtet eindeutig in eine Form eines totalitären Systems. In all solchen Systemen wurden die restriktiven Maßnahmen und Einschränkungen stets als alternativlos und GUT deklariert und somit gerechtfertigt. In all diesen Fällen wurde die Staatsdoktrin für Viele zu einer Art Ersatzreligion. Deren Verbreitung wird und wurde somit stets zu einer Art Selbstläufer. Die Menschen kontrollieren und regulieren sich gegenseitig – mit vermeintlich natürlich besten Absichten und zweifelsfreier Berechtigung. Mit dem Märchen von „Gut gegen Böse“ lässt sich alles rechtfertigen, schon immer. Der Mensch will transzendieren, will Höherem dienen, Sinn finden, sich gut und berechtigt fühlen. Geschichte wiederholt sich, weil der Mensch sich im Kern nicht ändert. Stets war es vor dem Hintergrund der jeweiligen Zeit verlockend und wohlklingend, was die jeweilige Propaganda und der Zeitgeist so von sich gaben und von den Menschen erwarteten. Es war stets der einfachste Weg – und daher der der (zumindest öffentlich so wahrgenommenen) Mehrheit – diesen Erwartungen nachzugeben. Sehr schnell ist man verstrickt in Derartiges. Aufgrund generellem

Mitläufertums, aus Feigheit, aus Nachlässigkeit, aus Desinteresse, aus Eigennutz und so weiter. ... Man muss sich aber eben des jeweils aktuellen Zeitgeistes erst einmal bewusst werden und ihn in seiner vermeintlichen Normalität und „natürlichen Gegebenheit“ hinterfragen, um wirklich klar zu sehen! Nur so ist man ein tatsächlich aufgeklärter und verantwortungsbewusster BÜRGER. Das war im 3. Reich übrigens nicht anders.

## **Fazit**

Das was wir derzeit da draußen erleben sind Menschenexperimente und Gesellschaftsklempnerei allergrößten Umfanges, einhergehend mit moralischer Anmaßung sondergleichen. Die mit dem Ganzen seitens diverser (internationaler) Kräfte verfolgten Ziele sind den meisten mitlaufenden Anhängern vermutlich nicht wirklich bewusst/bekannt und letztlich höchstwahrscheinlich rein monetärer (Wirtschaft, Finanzen) und/oder machtstrategischer Natur. Kritiker dieser Entwicklung werden mit Kampfbegriffen wie „rechts“, „populistisch“ bis hin zu „rassistisch“ oder gar „Nazi“ (also millionenfacher Massenmörder, mehr geht nicht!) in unverschämter Weise diffamiert und ins soziale Abseits gestellt, teils gar physisch bekämpft, juristisch benachteiligt und so weiter. Man wird regelrecht dazu genötigt sich zum Zeitgeist zu bekennen und muss um dazu zu gehören der Gegenseite, also uns Kritikern, permanent aktiv abschwören um nicht in Verdacht zu geraten. Das grenzt teils an moderne Exorzismen und ist Ausdruck eindeutig totalitärer Tendenzen. Mit diesen Methoden wird eine zerstörerische Politik, die mittlerweile weit jenseits von Recht und Ordnung agiert und alle Bürger in höchste Gefahr bringt, gestützt und ermöglicht.

**Nicht mehr und nicht weniger als unser freies, friedliches und gedeihliches Gemeinwesen steht auf dem Spiel, die gesamte Lebenswirklichkeit wie wir sie kennen! Wir sind davon überzeugt, es geht derzeit um´s GANZE! Wir wollen Sie aufrütteln! Wir sind in tiefster Sorge! In welcher Gesellschaft sollen unsere Kinder und Enkel leben?**

*Dieser Text stammt von der Seite:  
<http://www.dierotepille.de>*

*Bitte Copyright beachten:  
<http://www.dierotepille.de/copyright/>*